

Holgers Rede zum Thema *Grundsatzbeschluss über die Beauftragung des Immobilienmanagements mit der Gesamtsanierung und Erweiterung der Käthe-Kollwitz-Schule in Darmstadt auf eine Vierzügigkeit zur Deckung des Bedarfs*

am 25.09.2025 in der Stadtverordnetenversammlung

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher, sehr geehrte Stadtverordnete,

ich hoffe, dass die Frau Steinmetz uns gerade im Livestream zuschaut. Sie ist die Schulleitung der Käthe-Kollwitz-Schule, eine Grundschule, deren Schulbezirk die Waldkolonie und das direkte Umfeld umfasst. 227 Schülerinnen und Schüler gehen hier aktuell zur Schule. Damit ist sie stabil dreizügig. Aber so wird es in den nächsten Jahren nicht bleiben. Denn die Schule hat ein kontinuierliches Wachstum hinter sich, und sie wächst weiter. Aus der Landesschulstatistik – die LUSD – lässt sich entnehmen, dass die Schule innerhalb der letzten vier Jahre um 14 % angewachsen ist. Zum Vergleich: Im gleichen Zeitraum sind die Schülerzahlen in Darmstadt insgesamt um 9 % gestiegen. Das bedeutet, dass die Schule noch mal 50 % schneller wächst als der sowieso schon schnelle Zuwachs in unserer Stadt. Und das ist vor allem auf die stetige Verdichtung des vorhandenen Raums und auf den Zuzug von jungen Familien zurückzuführen.

Um eins klar zu sagen: Wir bauen hier keine Grundschule für das Wohngebiet, was langfristig irgendwann auf dem Kuhnwaldt-Gelände beziehungsweise der Starkenburg-Kaserne entstehen wird. Das ist ein komplett separater Prozess und es wird vermutlich hier sogar eine weitere Grundschule gebraucht werden, so wie es im Ludwigshöhviertel auch der Fall ist. Für den Bedarf, der in den nächsten Jahren faktisch existiert, reicht eine Dreizügigkeit an der Käthe-Kollwitz-Schule allerdings nicht mehr aus. Die Schule muss deshalb in den nächsten Jahren vierzügig werden. Das beinhaltet einen Anbau, eine neue Mensa, neue Betreuungs- und Ganztagsräume, eine Sanierung und Optimierung der bestehenden Räume,

eine Turnhalle – und so weiter und so fort. Mit dieser Vorlage wird die Verwaltung zur Planung beauftragt und im nächsten Schritt sehen wir dann, wie viel uns dieses Projekt kostet und wann wir es umsetzen können.

Und auch wenn der Haushalt knapp ist: Schulbau ist kein nice to have – Schulbau ist Pflicht. Dessen müssen wir uns alle bewusst sein. Aber wir brauchen dafür keine vergoldeten Fassaden, sondern funktionale und moderne Gebäude. Damit wir das in Zukunft auch im Rahmen der Haushaltsbedingungen schaffen können, müssen wir insgesamt an Effizienz gewinnen. Um das zu erreichen, haben wir das Projekt Modellschule gestartet. Aber darüber reden wir dann noch mal in einer der weiteren Sitzungen separat. Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Hier findet ihr die zugehörige [Magistratsvorlage](#).